

Gemeindebrief



der Deutschsprachigen Katholischen
Gemeinde St. Michael Tokyo

Foto: Hans Brunner



Januar 2019

*Gute Taten sind wie
Sterne am Himmel;
lasst uns täglich
Neue dazutun,
damit sie uns in der
Nacht des Lebens
leuchten.*

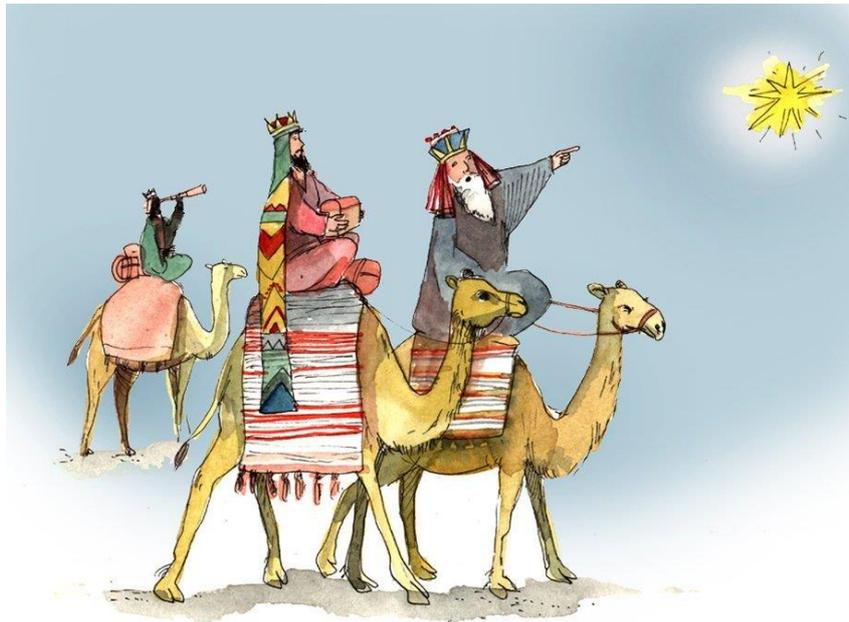
Urs Aebersold



Liebe Mitglieder unserer Pfarngemeinde, verehrte Leserinnen und Leser.....	3
Gottesdienste in St. Michael.....	4
Familiengottesdienste und Kinderkirche.....	5
Termine Erstkommunion.....	5
Sternsingeraktion 2019.....	6
Kinderseite.....	8
FrauenFrühstück.....	9
Nachrichtenkolumne - Neues aus der Kirchenpresse.....	10
Zeitsignale.....	12
Mitgliedsbeiträge für den Förderverein.....	13
Beitrittserklärung.....	14
Termine im Überblick.....	15
So finden Sie uns.....	16



Redaktion: Gabriele Gabriel
Gestaltung: Cornelia Musashi



Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde, verehrte Leserinnen und Leser!

*„Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde und Dunkel die Völker, doch über dir geht leuchtend der Herr auf, seine Herrlichkeit erscheint über dir. Völker wandern zu deinem Licht und Könige zu deinem strahlenden Glanz.“
(Jes 60,2-3)*

Folge dem Stern
traue deiner Intuition
die dich entschiedener werden lässt
Folge dem Stern
der dich zusammenführt mit andern
die die Menschenfreundlichkeit Gottes
in allen Dimensionen des Lebens suchen
Folge dem Stern
der deinen Hunger und Durst nach Gerechtigkeit
weiterträgt in soziales Engagement
Folge dem Stern
der dich an deine königliche Würde erinnert
sie entlastet dich davon
dir und anderen etwas beweisen zu müssen:
du darfst sein wie du bist.

(Pierre Stutz, in: Voll von Lichtern und Sternen. Helle Texte für die dunkle Jahreszeit)

**Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein gesundes,
erfolgreiches und glückliches neues Jahr 2019!**

Ihr Seelsorge-Team: *Pater H. Hamm SJ und Gemeindeferentin G. Gabriel*

Gottesdienste in St. Michael

ERSCHEINUNG DES HERRN

6. Januar 2019

Erscheinung des Herrn

Lesejahr C

1. Lesung: Jesaja 60,1-6

2. Lesung:
Epheser 3,2-3a.5-6

Evangelium:
Matthäus 2,1-12



Ines Rarisch

» Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar. «

10.30 Uhr
Hl. Messe
Hl. Drei Könige

TAUFE DES HERRN

13. Januar 2019

Taufe des Herrn

Lesejahr C

1. Lesung: Jes 42,5a.1-4.6-7

2. Lesung:
Apostelgeschichte 10,34-38

Evangelium:
Lukas 3,15-16.21-22



Ines Rarisch

» Zusammen mit dem ganzen Volk ließ auch Jesus sich taufen. Und während er betete, öffnete sich der Himmel, und der Heilige Geist kam sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herab, und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden. «

10.30 Uhr
Hl. Messe
Sternsingeraktion

ZWEITER SONNTAG IM JAHRESKREIS

20. Januar 2019

Zweiter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: Jesaja 62,1-5

2. Lesung:
1. Korinther 12,4-11

Evangelium: Johannes 2,1-11



Ines Rarisch

» Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis zum Rand. Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt und bringt es dem, der für das Festmahl verantwortlich ist. Sie brachten es ihm. Er kostete das Wasser, das zu Wein geworden war. Er wusste nicht, woher der Wein kam. «

10.30 Uhr
Hl. Messe

DRITTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

27. Januar 2019

Dritter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: Neh 8,2-4a.5-6.8-10

2. Lesung: 1. Kor 12,12-31a

Evangelium:
Lukas 1,1-4; 4,14-21



Ines Rarisch

» Der Geist des Herrn ruht auf mir; denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine gute Nachricht bringe; damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Blinden das Augenlicht; damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze und ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe. «

10.30 Uhr
Hl. Messe

Sonntagsgottesdienst mit anschließender Begegnung



bei Kaffee und Kuchen

Sonntags um 10:30 Uhr feiern wir den Gottesdienst in deutscher Sprache in St. Michael, Nakameguro (die Adresse finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefes). Danach gibt es Kaffee und Kuchen zum geselligen Beisammensein.



Familiengottesdienste und Kinderkirche

Die Familiengottesdienste finden (meist) ein Mal pro Monat statt. Während dieser Gottesdienste bleiben die Kinder in der Kirche und erhalten kleine Aufgaben zur Mitgestaltung des Gottesdienstes.

Bei den Kinderkirche-Gottesdiensten beginnen alle gemeinsam in der Kirche, und beim Gloria-Lied gehen die Jüngsten mit Ann-Christin Yamauchi und Marina Castelltort hinüber in den Gemeinschaftsraum. Dort werden ihnen Gottesdienste in kindgerechter Form näher gebracht.

Termine Erstkommunion

Das nächste Vorbereitungstreffen der Erstkommunionkinder ist am Dienstag, den 22.01.2019, von 15.00 bis 16.15 Uhr an der DSTY.

Die Kollekte der Advents- und Weihnachtstage 2018 gehen/gingen an das Projekt „Artus“ in Kawasaki. Dieses Projekt unterstützt Obdachlose, die es insbesondere während der kalten Wintermonate besonders hart trifft. – An dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott für alle Ihre Spenden!

Sternsingeraktion 2019

Auch im neuen Jahr 2019 wird unsere Gemeinde St. Michael das Brauchtum der Sternsingeraktion pflegen und durchführen. Die evangelische Kreuzkirchen-Gemeinde schließt sich, wie jedes Jahr, dieser Aktion dankenswerterweise an.

2019 C+M+B 19

Die Sternsingeraktion ist weltweit die einzige Hilfsaktion von Kindern für Kinder, und wird in Deutschland bundesweit in den Pfarreien und Gemeinden durchgeführt. In Zusammenarbeit mit kirchlichen Partnern werden Projekte in vielen Ländern der Erde unterstützt.



„Wir gehören zusammen – in Peru und weltweit“ lautet das Motto in diesem Jahr. Kinder mit Behinderungen stehen im Mittelpunkt der diesjährigen Aktion. Weltweit gibt es etwa 165 Millionen Kinder und Jugendliche, die mit Behinderungen aufwachsen.

Hier in Tokyo werden wir uns auch wieder dafür engagieren, und unsere kleinen Helfer werden von Tür zu Tür gehen, um Spenden zu sammeln. – Der Erlös bleibt im Lande, und wird an Hilfsbedürftige, die es auch hier gibt, überreicht.

So können auch Sie mithelfen:

- a) Durch die tätige Mithilfe Ihres Kindes
- b) Durch einen Fahrdienst, den Sie als Vater/Mutter übernehmen
- c) Durch Ihre Spende

Vorbereitung: Am **Samstag, den 12. Januar 2019** treffen sich alle, die mithelfen wollen (Kinder und Erwachsene), von 10 bis 11.30 Uhr im Gemeindehaus, zum Einkleiden, Texte verteilen, und zur Einteilung in Gruppen.

Wann wird gesammelt? Am **Sonntag, den 13. Januar 2019!** Nach dem Gottesdienst in St. Michael geht es los. Erste Station ist, wie immer, die Kreuzkirche, danach geht es zu Familien, die sich für den Besuch der Sternsinger angemeldet haben.

Wo/bei wem wird gesammelt? Bei allen, die sich anmelden.

Anmeldung erbeten: Bitte melden Sie sich bis spätestens 11.01.2019 an, wenn Sie den Besuch der Sternsinger wünschen, per Mail unter info@sanktmichaeltokyo.com; oder auch im Pfarrbüro der evangelischen Kreuzkirche.

Vielen Dank für jede Form der Unterstützung!

Foto: picture alliance/dpa/Nicolas Armer



**Was macht euch
zu Königen?**

Nicht edle Abstammung, nicht die schönen Gewänder und goldenen Kronen, die viele hilfreiche Hände genäht und gebastelt haben. Euch macht die Liebe zu Königen, die ihr in eurem Herzen tragt und zu den Menschen bringt. Die Liebe zu Gott und zu den vielen Kindern, die Hilfe brauchen. Wie die Könige zur Krippe bringt auch ihr Geschenke mit: den Segen Gottes und die frohe Botschaft seiner Menschwerdung.

Was wir feiern

Wer sind die Heiligen Drei Könige?

Vor Kurzem haben wir Weihnachten gefeiert. Doch die Weihnachtszeit ist nicht mit dem Weihnachtsfest vorbei, sondern dauert bis zum 6. Januar. An diesem Tag feiert die Kirche das Fest „Erscheinung des Herrn“. Das ist ein seltsamer Name. Was hat es mit diesem Fest auf sich?

Das kannst du im Matthäusevangelium, im zweiten Kapitel, nachlesen. Männer kommen nach Bethlehem zu Jesus in der Krippe. Diese drei Männer sind Sterndeuter, weise Menschen. Sie hatten an den Sternen gesehen, dass ein neuer König geboren ist. Diesen König wollen sie sehen und kommen – durch den Stern geführt – zu Jesus. Sie bringen ihm drei wertvolle Geschenke mit: Gold, Weihrauch (ein gut riechendes Harz) und

Myrrhe, ein Kraut. Dann fallen sie vor Jesus auf die Knie und verehren ihn. Die Bibel erzählt nichts davon, dass die Männer drei Könige waren, dazu sind sie erst später geworden aufgrund der drei wertvollen Geschenke.

Und was bedeutet die Geschichte und warum hat das Fest diesen komischen Namen „Erscheinung des Herrn“? Bis zu dem Besuch der Könige hatten nur wenige Menschen von der Geburt Jesu erfahren, eigentlich nur die Hirten. Jetzt erscheint Jesus der ganzen Welt. Denn die drei Könige sollen stellvertretend für alle Menschen stehen, deshalb repräsentieren sie die drei damals bekannten Erdteile: Europa, Afrika und Asien. Später haben sie auch drei Namen bekommen: Caspar, Melchior und Balthasar.



Waschmaschine, Kürbis, Hubschrauber, Seestern, Zebra

FrauenFrühstück



Herzliche Einladung zum Frauenfrühstück in der Kreuzkirche,
am **Dienstag den 8. Januar 2019**, von 9 bis 11 Uhr.

Es wäre schön, wenn jede Teilnehmerin eine Kleinigkeit zum Essen beisteuern könnte. Anmeldungen bitte beim evangelischen Pfarrbüro (pfarramt@kreuzkirche-tokyo.jp).

Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein.

<http://www.kreuzkirche-tokyo.jp/finden.html>

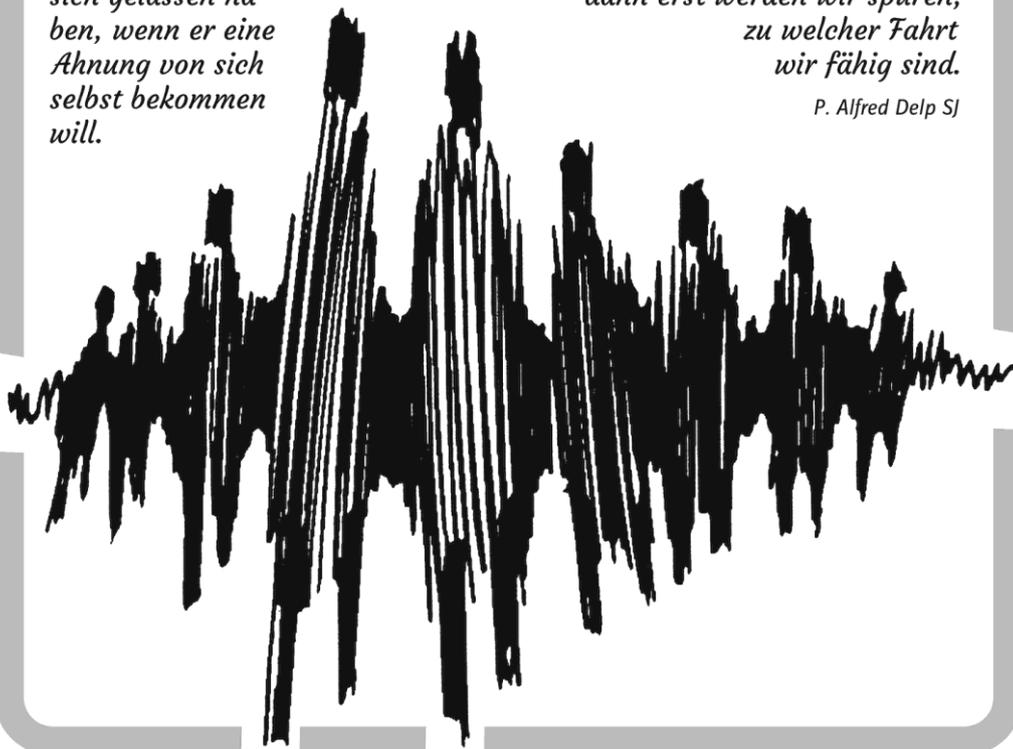
André van Laere

*Der Mensch muss
sich selbst hinter
sich gelassen ha-
ben, wenn er eine
Ahnung von sich
selbst bekommen
will.*



*Man muss die Segel in den
unendlichen Wind stellen,
dann erst werden wir spüren,
zu welcher Fahrt
wir fähig sind.*

P. Alfred Delp SJ



Nachrichtenkolumne – Neues aus der Kirchenpresse

Frankfurts Stadtdekan zu Eltz fordert Reformen in der Kirche

Gegen Pflichtzölibat und für „Neubewertung“ der Homosexualität

Kein Pflichtzölibat mehr für Weltpriester, Frauen mindestens als Diakoninnen, Änderung des Katechismus mit Blick auf Homosexualität: Diese und weitere Forderungen stellte jetzt Frankfurts Stadtdekan Johannes zu Eltz.

Frankfurt - 23.11.2018

Der Frankfurter Stadtdekan Johannes zu Eltz plädiert für eine Lockerung des Pflichtzölibats für Priester. „Weltpriester sollten frei entscheiden dürfen, ob sie den Zölibat wählen oder nicht“, sagte zu Eltz am Freitag in einem Interview der Katholischen Nachrichten-Agentur (KNA) in Frankfurt. Dies wäre nach seiner Ansicht eine der nötigen Reformen, die die katholische Kirche nach der Veröffentlichung der Ergebnisse der Missbrauchsstudie angehen sollte.

Zu Beginn dieser Woche hatten die deutschen Bischöfe als Konsequenz aus der Studie zum sexuellen Missbrauch Minderjähriger durch Priester mehrere Projekte beschlossen. Bis zur nächsten Sitzung ihres Ständigen Rats wollen sie unter anderem einen Arbeitsplan erarbeiten, um mit Fachleuten verschiedener Disziplinen die zölibatäre Lebensform der Priester und Aspekte der katholischen Sexualmoral zu überdenken.

Zu Eltz sprach sich weiter für eine stärkere Rolle von Frauen in kirchlichen Ämtern aus. „Das nächste wäre die Weihe von Diakoninnen und ein ergebnisoffenes Gespräch über weitere Weihestufen“, sagte zu Eltz. Er forderte zudem den „raschen Aufbau von Gewaltenteilung in der Kirche, ohne dabei die biblisch begründete Vollmacht der Bischöfe zu mindern“. Der 61-jährige Priester ist der höchstrangige Vertreter der katholischen Kirche in der Mainmetropole.

„Dieses ganze Unwesen gehört in die Tonne getreten“

Der Frankfurter Stadtdekan forderte auch eine „Neubewertung der Homosexualität anhand von humanwissenschaftlichen und exegetischen Erkenntnissen“. Der Katechismus bewerte die homosexuelle Veranlagung als „ungeordnet“ und verurteile homosexuelle Akte als in sich schlecht. „Das gibt den Betroffenen das Gefühl, dass sie nichts richtig machen können, und treibt sie weg von der Kirche“, so der Stadtdekan weiter: „Weil sie uns dann nicht mehr abnehmen, was unsere Sonntagsrede ist: Dass jeder Mensch von Gott geliebt wird.“

Zu Eltz kritisierte mit Blick auf den Konflikt um den Frankfurter Jesuiten und Hochschulrektor Ansgar Wucherpfnig auch das Verfahren zur Erteilung der vatikanischen Unbedenklichkeitserklärung („Nihil obstat“). „Der Fall Wucherpfnig zeigt, dass es für diese auf Denunziationen aufbauenden Geheimverfahren überhaupt keinen Platz mehr geben kann, weder in Deutschland noch sonst irgendwo auf der Welt“, betonte zu Eltz: „Dieses ganze Unwesen gehört in die Tonne getreten.“

Zu Eltz äußerte sich auch zur Debatte um den Kommunionempfang für nichtkatholische Ehepartner. Aus seiner Sicht sehen manche katholischen Bischöfe zu wenig die Gefühle evangelischer Christen: „Ich weiß, wie hart evangelische Christen getroffen werden von der Ausladung bei der Kommunion. Sie sind so verletzt! Die Verweigerung des Leibes Christi, zu dem sie kraft der Taufe gehören, ist ein Stich ins Herz.“ (tmg/KNA)

Portal der Liebfrauenkirche Frankfurt (Ausschnitt), Foto: Peter Kane



Zeit·signale:

Alles ist gut, wie es ist!?

Gute Vorsätze gehören zum Jahreswechsel wie Feuerwerk und Glockengeläut. Ich habe mich gefragt, wo dieser Brauch seinen Ursprung hat. Mit Sicherheit lässt sich das nicht sagen, doch die Wissenschaft geht davon aus, dass der Brauch, gute Vorsätze zu fassen, seinen Ursprung hat im Umfeld besonders strenger Protestanten, bei Calvinisten, Puritanern oder Pietisten. Zwei Wurzeln werden genannt: Zum einen, dass die Menschen nach den ausgelassenen Feiern zu Weihnachten und zu Silvester wieder zu mehr Enthaltbarkeit ermahnt werden. Die andere Wurzel entspringt der grundsätzlichen Angst vor der Sünde. Gute Vorsätze sollen davor bewahren, Opfer der eigenen Sündhaftigkeit zu werden.

Heute haben sich die guten Vorsätze weitgehend aus ihrem christlichen Ursprung verselbstständigt. Jahr für Jahr zählen zu den Top drei die Vorhaben: Weniger Stress. Mehr Zeit für die Familie. Gesünder leben. Ich bin froh, dass der Brauch der guten Vorsätze nicht mehr mit dem christlichen Glauben in Verbindung gebracht wird. Was sagt das über unseren Glauben aus, wenn das Wichtigste für das neue Jahr die Mahnung zur Enthaltbarkeit und die Warnung vor der Sündhaftigkeit wäre. Da gruselt es mich. Da habe ich schon keine Lust mehr auf das neue Jahr. Nichtsdestotrotz sind gute Vorsätze Ausdruck des Wunsches, dass das neue Jahr gut, ja, besser werden möge. Ausdruck des eigenen Unbehagens, dass in meinem

Leben und mit mir nicht alles in Ordnung ist. Dass ich mit mir selbst mehr im Reinen sein, im Frieden leben möchte.

Frieden mit mir selbst – ein wichtiges Ziel. Wie finde ich ihn? Darauf gibt es keine Patentantwort. Ich möchte Ihnen meine Antwort sagen: Liebe. Keine sehr originelle Antwort, auch nicht sehr konkret. Ich meine eine bestimmte Form der Liebe:

Zu lieben bedeutet für mich auch, dass alles gut ist, so, wie es ist; dass ich Ja sagen kann, wie es ist. Ich sage Ja zu mir, so, wie ich bin, und unterwerfe mich nicht den guten Vorsätzen der Selbstoptimierung. Ich sage Ja zu meiner Beziehung und jage keinen Trugbildern des Traumpartners und der idealen Beziehung nach. Ich sage Ja zu meiner Arbeit mit allen Höhen und Tiefen und quäle mich nicht mit den Vorstellungen von einer tollen Karriere. Ich liebe mich, ich liebe meine Beziehung, ich liebe meinen Partner, ich liebe meine Arbeit. Das ist ein Weg zum Frieden mit sich selbst. Dabei weiß ich sehr genau, dass eine Liebe, die alles gut findet, wie es ist, eine Gratwanderung ist. Denn es gibt Dinge, die nicht gut sind, wie sie sind. Die ich nicht hinnehmen darf – sei es bei mir selbst, bei meiner Arbeit oder weltweit. Doch ich vertraue darauf, dass jede und jeder Einzelne ein gutes Gespür dafür hat, was nicht hinnehmbar ist – und entsprechend handelt. Das Fundament aber ist die Liebe, die Ja sagt.

Michael Tillmann

Mitgliedsbeiträge für den Förderverein

Diejenigen unter Ihnen, die nach wie vor in Deutschland steuerpflichtig sind, haben die Möglichkeit, für Ihren Mitgliedsbeitrag eine Spendenbescheinigung für Ihre Steuererklärung in Deutschland zu erhalten, denn diese Spenden sind bei einer Steuerpflicht in Deutschland gemäß §10b abzugsfähig. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass Sie Ihre Spende zunächst an das Katholische Auslandssekretariat auf das hier angegebene Konto überweisen:

Achtung:

Bitte beachten Sie die Änderung der angegebenen Bankverbindung!

Für Überweisungen aus dem In- und Ausland:

Commerzbank
SWIFT-BIC: DRESDEFF370
DE72 3708 0040 0211 4021 00

Bitte mit dem Vermerk: „Mitgliedsbeitrag Förderverein St. Michael/Tokyo“. Die Spenden werden dann von dort aus an uns weitergeleitet.



Die Anschrift des Auslandssekretariats lautet:

Katholisches Auslands-Sekretariat

Hausadresse: Kaiserstraße 161 Postanschrift: Postfach 29 62

D – 53113 Bonn

D - 53019 Bonn

Telefon 0228 / 103 – 0

Telefax 0228 / 103 – 471

e-Mail kas@dbk.de

Beitrittserklärung

Ich möchte **Förderer der Deutschsprachigen Katholischen Gemeinde St. Michael** werden und erkläre mich bereit, einen Beitrag von monatlich _____ Yen zu leisten.

Der monatliche Mindestbeitrag beträgt 3000 Yen. Ausnahmen bedürfen eines Beschlusses des Fördervereins. Jedoch wäre auf Grund der tatsächlichen Kosten ein Beitrag von 5000 bis 10000 Yen monatlich wünschenswert.

Name:.....Vorname:.....

Geburtsdatum:.....

Anschrift:.....

.....

.....

Telefon:.....Fax:.....

e-Mail:.....

Ich trete als Einzelmitglied

Mitglied einer Familie bei. Bitte Zutreffendes ankreuzen.

Als weitere (erwachsene) Familienmitglieder treten bei:

Name:.....Vorname:.....Geburtsdatum:.....

Name:.....Vorname:.....Geburtsdatum:.....

Name:.....Vorname:.....Geburtsdatum:.....

Name:.....Vorname:.....Geburtsdatum:.....

Name:.....Vorname:.....Geburtsdatum:.....

So können Sie bezahlen:

1. Überweisung auf das Konto „German Church St. Michael“, Konto Nr. 180 1745 (ordinary account), Mizuho Bank, Yotsuya Branch 036
2. Mit Bargeld oder Scheck an den Kassensführer oder die Vorstandsvorsitzende des Fördervereins.

Termine im Überblick

Die Termine der Gemeinde mit Aktualisierungen finden Sie auf unserer Homepage: <https://www.sanktmichaeltokyo.com/gottesdienste-und-termine/>
Am Sonntag feiern wir in der Regel um 10:30 Uhr Gottesdienst in St. Michael, Nakameguro, danach Begegnung mit Kaffee und Kuchen.

06.01.	So	10.30	St. Michael	Hl. Messe zu Dreikönig
08.01.	Di	09.00	Kreuzkirche	FrauenFrühstück
12.01.	Sa	10.00	Denenchofu	Sternsinger-Probe
13.01.	So	10.30	St. Michael	Hl. Messe danach Sternsingeraktion
20.01.	So	10.30	St. Michael	Hl. Messe
22.01.	Di	15.00	DSTY	Erstkommunion-Vorbereitung
27.01.	So	10.30	St. Michael	Hl. Messe



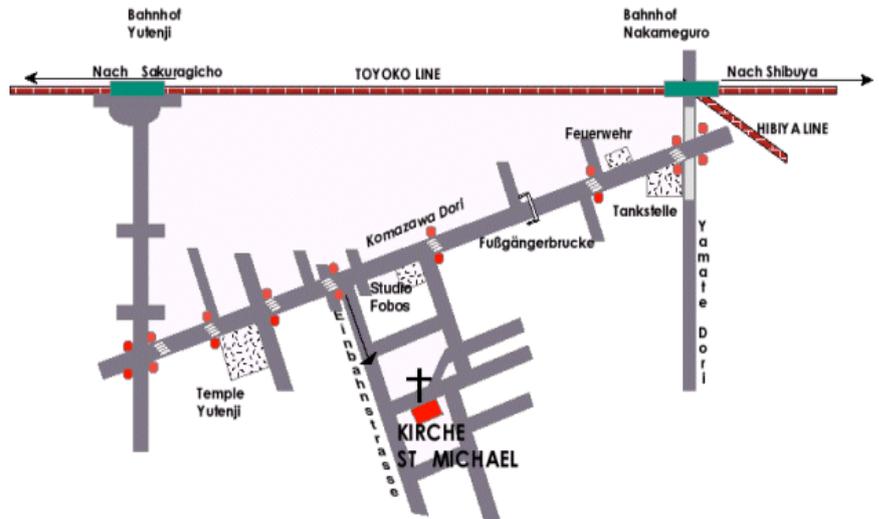
So finden Sie uns

Deutschsprachige Katholische Gemeinde St. Michael



Kirche

St. Michael
Nakameguro 3-18-17
Meguro-ku
153-0061 Tokyo



Gemeindehaus

Denenchofu 5-53-12
Ota-ku
145-0071 Tokyo
Telefon: (03) 5483-3606
e-Mail: info@sanktmichaeltokyo.com



Gemeindeleitung

Zuständiger Pfarrer:
Pater Heinz Hamm SJ
SJ Haus
Kioicho 7-1
Chiyoda-ku
102-8571 Tokyo
Telefon: (03) 3238-5111



Gemeindereferentin
Gabriele Gabriel

Denenchofu 5-53-12
Ota-ku
145-0071 Tokyo
Telefon: (03) 5483-3606
e-Mail: info@sanktmichaeltokyo.com



Homepage:

www.sanktmichaeltokyo.com



Sie können den Gemeindebrief als PDF-File auch direkt von unserer Homepage auf Ihren Computer laden. Sie helfen uns damit, Druckkosten und Porto zu sparen.